

Berlin 6 mai 1842. 2

Liebste Anne, ich habe mich schon über deinen  
fröhlichen brief an Dorthen gefreut, den ich  
freilich noch auf meinem Kramenlager  
gelesen habe, und nun bist du so gut und  
schreibst mir selbst, gibst mir wieder  
nachrichten von Cassel, die ich immer so  
gerne höre, und behauptest du und  
Lottchen sind noch mit einer so ange-  
nehmen gabe. herzlichen dank, liebe  
kinder, für alles, seid überzeugt dass  
ein Körnchen von liebe und freund-  
schaft bei mir auf unfruchtbarer  
boden faellt.

Mit meiner gesundheit geht es, wie es  
in dem lied von der ostreich. landwehr  
heisst, 'immer langsam voran', und von  
meinen füssen gilt wie in demselben  
lied gemungen wird 'unser rittmeister  
ist ein braver man, shade mir, dass  
er nicht reiten kan'. Am 19<sup>ten</sup> april habe  
ich den ersten versuch gemacht vor  
unserm haus im thiergarten ins sonen-  
oblein ein wenig auf und abzugehen,  
freilich gestützt auf meinen stoff und  
mit schwachen schritten, indessen geht es